

BLÄTTER DER BAYERISCHEN STAATSOPER

Herausgeber Staatsintendant Professor Rudolf Hartmann

SPIELZEIT 1964/65

Sonderheft

Verantwortlich für den Inhalt (redaktioneller Teil): Dr. Hermann Friß
für die Besetzungsseiten: Herbert List

Umschlag und graphische Gestaltung: Herbert Kern

Druck und Verlag: J. Gotteswinter, München 2, Amalienstraße 11

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-Fackler, München 1, Weinstraße 4, am Rathaus, Telefon 226221

Klischee: Süddeutsche Graphische Kunstanstalt, München, Liebherrstraße 5

Nachdruck aus dem Heft nur nach vorheriger Übereinkunft gestattet

Preis 1,- DM



BAYERISCHE STAATSOPER
NATIONALTHEATER MÜNCHEN

TEATRO ALLA SCALA

Gastspiel

Sonntag, 8. November 1964

LA BOHEME

Quattro quadri di L. ILLICA e G. GIACOSA

Musica di

GIACOMO PUCCINI

(Proprietà G. Ricordi e C.)

Maestro concertatore e direttore

HERBERT VON KARAJAN

Regia e Bozzetti di FRANCO ZEFFIRELLI

Figurini di MARCEL ESCOFFIER

Maestro del coro ROBERTO BENAGLIO

Direttore dell'allestimento scenico NICOLA BENOIS

Personaggi e interpreti

Rodolfo, poeta	GIANNI RAIMONDI
Marcello, pittore	ROLANDO PANERAI
Schaunard, musicista	GIANNI MAFFEO
Colline, filosofo	IVO VINCO
Benoit, padrone di casa	CARLO BADIOLI
Alcindoro, Consigliere di Stato	VIRGILIO CARBONARI
Mimi	MIRELLA FRENI
Musetta	ADRIANA MARTINO
Parpignol	FRANCO RICCIARDI
Sergente dei doganieri	GIUSEPPE MORRESI
Un doganiere	CARLO FORTI
Un venditore	ANGELO MERCURIALI

Studenti – Sartine – Borghesi – Bottegai – Venditori ambulanti – Soldati

Camerieri da caffè – Ragazzi, ragazzo, ecc.

Epoca: 1830 circa, a Parigi

ORCHESTRA E CORO DELLA SCALA

Scene realizzate da MARIO MANTOVANI – ANTONIO MOLINARI – GINO ROMEI

Direttore musicale del palcoscenico RAINALDO ZAMBONI

Regista collaboratore ANTONELLO MADAU DIAZ

Maestro collaboratore ANTONIO TONINI Maestro rammentatore VASCO NALDINI

Maestro della banda FRANCO LIZZIO

Für das Nationaltheater

Technische Leitung EMIL BUCHENBERGER – Beleuchtung ULRICH ECKERT

Inspektion HORST WRUCK

Direttore dei servizi tecnici GIULIO LUPETTI Capo servizio costruzioni CARLO IGHINA

Capo reparto macchinisti LUIGI REGAZZI Attrezzerie del Teatro alla Scala

Capo della sartoria MARIO SECCHI Calzature Pedrazzoli

Intervallo dopo il II quadro

Lo spettacolo inizia alle ore 19 e termina alle ore 22



Das erste bekannte Bild der Fassade der Scala,
veröffentlicht im Jahre 1790
Ein Stich von Domenico Aspar

LA BOHEME

Uraufführung am 1. Februar 1896 in Turin – Erstaufführung am 26. Mai 1907 in München

Erstes Gastspiel der Mailänder Scala mit »La Bohème« am 16. Juni 1937 in München

Handlung:

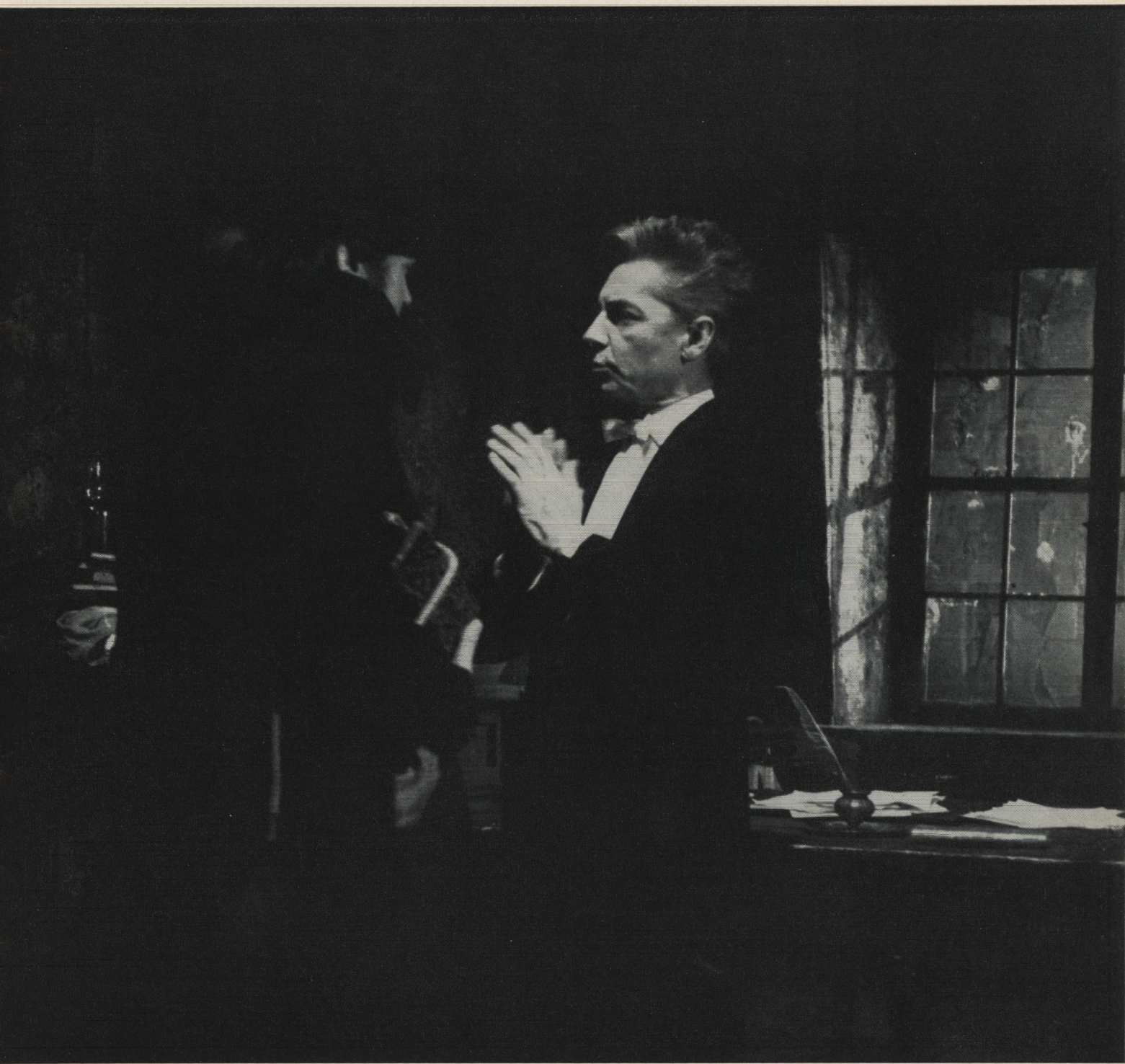
In der Mansarde der armseligen Künstlerwohnung über den Dächern von Paris vertreiben sich die Freunde die Sorgen mit allerlei Galgenhumor. Kälte, Hunger und Geldnot sind bei ihnen heimisch. Der schuldige Mietzins bereitet ihnen nicht mindere Sorgen. Dem Musiker ist es inzwischen gelungen, Geld zu beschaffen, und er lädt seine Freunde zum Abendbrot in das Kaffee Momus ein. Nur Rudolf bleibt noch zurück. Da erscheint Mimi, um ihre Kerze wieder anzuzünden, die der Wind ausgeblasen hat. Ein Hustenanfall bringt sie der Ohnmacht nahe. Rudolf stärkt sie, und als sie beide den verlorenen Schlüssel zu ihrer Wohnung suchen, finden sich ihre Herzen. Gemeinsam gehen sie zu Momus.

Weihnachtsabend auf der Straße, im Quartier Latin vor Kaffee Momus. Mimi und Rudolf sind glücklich in ihrer Liebe. Da erscheint Musette, die frühere Geliebte Marcel's, mit ihrem neuen Verehrer Alcindor. Abermals sucht sie Marcel für sich zu gewinnen. Sie schickt Alcindor zum Schuhmacher; in der Zwischenzeit finden sich Marcel und Musette. Die aufziehende Wache verursacht ein großes Gedränge. Man benützt die Gelegenheit, um zu verschwinden. Die Rechnung der Zeche wird dem alten reichen Liebhaber Musettes präsentiert.

An der Zollschranke, in der Nähe einer Kneipe, in der Marcel und Musette hausen, erscheint Mimi und klagt ihr Leid, daß Rudolf eifersüchtig sei und sie verlassen habe. Rudolf erzählt seinem Freund den wahren Grund seines Verhaltens. Mimi sei unheilbar krank. Sie jedoch hat das Gespräch belauscht und will nun von sich aus Rudolf verlassen. Inzwischen ist Musette ihrem Geliebten erneut davongelaufen.

In der Dachkammer sind die Freunde wieder beisammen. Rudolf und Marcel versuchen zu arbeiten. Man täuscht sich über die katastrophale Lage hinweg und treibt allerlei Schabernack. Da bringt Musette die todkranke Mimi. Alles wird zu ihrer Rettung versucht; doch vergebens. Noch einmal finden sich die Liebenden in der Erinnerung des Glücks. Ein Muff, den die Freunde bringen, soll die eiskalten Hände Mimis wärmen; doch zu spät. Sie stirbt, während Musette betet und Rudolf sich verzweifelt über die Geliebte wirft.

Aus Günter Hauswald »Das Neue Opernbuch«



Herbert von Karajan im Gespräch mit Rolando Panerai bei einer »Bohème«-Probe



Giacomo Puccini: La Bohème, 1. Akt



Inszenierung und Bühnenbild (2. Akt): Franco Zeffirelli



Giacomo Puccini: La Bohème, 3. Akt

Zum Gastspiel der Mailänder Scala im Nationaltheater

Zwischen der Mailänder Scala und der Bayerischen Staatsoper bestehen nicht nur im Verlauf ihrer Geschichte gewisse Parallelen, sondern während der letzten 30 Jahre freundschaftliche Beziehungen, die sich in mehreren Gastspielen manifestierten. Einzelgastspiele berühmter italienischer Gesangkünstler wie die der Maria Catalani, der Adelina Patti und des Tenors Nicolini im 19. Jahrhundert und Enrico Carusos in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg, wie solche der Pollinischen Operntruppe mit Desiree Artot hatten stets Begeisterung bei dem Münchener Publikum geweckt. Vor allem das Gesamtgastspiel der Mailänder Scala im Juni 1937 mit Verdis Requiem und »Aida« sowie mit Puccinis »La Bohème« unter der musikalischen Leitung von Victor de Sabata mit Gigli (Radames) an der Spitze des Ensembles wurde geradezu als künstlerische Sensation empfunden. Ein knappes Jahr später folgte im Austausch 1938 vom 28. März bis 3. April ein Gesamtgastspiel der Bayerischen Staatsoper mit Richard Wagners Ring-Tetralogie unter der musikalischen Leitung von Clemens Krauss. Bei den Münchener Festspielen 1953 gastierte die Mailänder Scala mit ihren Solisten in der Inszenierung von Mozarts »Don Giovanni« unter Herbert von Karajan, der auch als Regisseur zeichnete, wobei das Bayerische Staatsorchester und der Chor der Staatsoper mitwirkten. Andererseits war Professor Rudolf Hartmann mehrfach als Regisseur an der Scala tätig, der nach einer Inszenierung der »Hochzeit des Figaro« (1938) die erste Aufführung von Richard Strauss' »Daphne« in italienischer Sprache (1940) und »Tristan und Isolde« im Zusammenwirken mit Hans Knappertsbusch als Dirigenten in der Nachkriegszeit inszenierte. Manche Sänger der Bayerischen Staatsoper waren in den letzten 50 Jahren an der Scala gern gesehene Gäste.

Die Mailänder Operngeschichte reicht bis 1594 zurück. Erst im Jahre 1717 aber wurde das Theater eingeweiht, das man als Vorläufer der Scala bezeichnen kann, das königlich-herzogliche Theater. Berühmte Sänger, wie der Kastrat Farinelli und Faustina Bordoni-Hasse, wurden in Mailand wie in München gefeiert. Komponisten wie Porpora, Scarlatti, Hasse dominierten dort. In Mailand wurden Mozarts Jugendopern »Mithridates«, »Ascanio in Alba«, »Lucio Silla« uraufgeführt, wie wenige Jahre später in München »La finta giardiniera« und »Idomeneo«. Das Theater in Mailand brannte 1776 nieder; auf dem Grundstück der antiken Kirche Santa Maria alla Scala wurde unter der Ägide der Kaiserin Maria Theresia, als Mailand »österreichisch« war, das neue Opernhaus von Giuseppe Piermarini errichtet und 1778 eingeweiht. Auch das Münchener Nationaltheater steht auf dem Grundstück einer ehemaligen Franziskanerkirche. 1943 zerstörte ein Luftangriff der Alliierten am 16. August die ruhmreiche Stätte italienischer Opernkultur, dem wenige Wochen später die Vernichtung des Münchener Opernhauses in der Nacht vom 3. zum 4. Oktober folgte. Der Wiederaufbau, der sich auch in Mailand wie in München an das alte Vorbild hielt, wurde in Mailand allerdings in kürzester Zeit bewältigt, bereits am 26. Dezember 1946 wurde die erste Opernspielzeit dort wieder eröffnet.





Die Tradition der Mailänder Scala war unzerstört geblieben. Zunächst hatten Ende des 18. Jahrhunderts dort Cimarosa, Paisiello, Cherubini und Zingarelli den Spielplan beherrscht, dann aber stieg das Dreigestirn Rossini, Bellini, Verdi hervor, dem sich als vierter Donizetti zugesellte. Daß das Schaffen der jüngeren italienischen Komponistengeneration: von Boito, Mascagni, Leoncavallo und vor allem von Puccini an der Scala besondere Pflege fand, und deren Werke oft von dort ihren Siegeszug über die Opernhäuser der ganzen Welt antraten, ist ein operngeschichtliches Faktum; weniger bekannt ist, daß nicht nur Richard Wagners Werke dort stets einen Ehrenplatz hatten, sondern auch der Münchner Richard Strauss dort die Aufführung vieler seiner Werke kurz nach den deutschen Premieren erleben durfte, so »Salome« 1906, »Elektra« 1909, »Der Rosenkavalier« 1911 und sogar die münchenerische »Feuersnot« 1912; später folgten »Daphne«, »Die Frau ohne Schatten«, »Die schweigsame Frau«. Auch Orffs »Carmina Burana« und »Catulli Carmina« wurden vor nicht allzu langer Zeit in den Spielplan der Scala aufgenommen, in dem auch Werke wie »Mathis der Maler« von Hindemith und »Wozzeck« von Alban Berg neben zahlreichen Werken der modernen Opernliteratur ihren Platz fanden.

Die Namen der großen Interpreten, der Sänger und Sängerinnen, die an der Scala den Höhepunkt ihrer Laufbahn fanden, anzuführen, würde Seiten füllen. Von Franco Faccio – der Dirigent der ersten europäischen »Aida«-Aufführung und der ersten italienischen »Meistersinger« –, Tullio Serafin, Gino Marinuzzi, Ettore Panizza, Antonio Guarnieri, Victor de Sabata, Guido Cantelli, Antonio Votto bis Herbert von Karajan reiht sich ein berühmter Name an den andern, deren leuchtendster in der zurückliegenden Geschichte der Scala, ohne den Ruhm der anderen zu schmälern, wohl der von Arturo Toscanini ist. Dem Generalintendanten Dr. Ghiringhelli gebührt das Verdienst, in der schwierigen Nachkriegszeit seit 1948 die Scala wieder zur alten Größe geführt zu haben, indem er hervorragende Sänger an das Haus zu binden, zugleich aber auch eine Erstarrung des Spielplans zu verhindern verstand. Wichtiger Helfer für ihn war auch das Orchester, das neben seiner Theaterarbeit sich, ähnlich wie die Musikalische Akademie in München, seit 1879 wesentlichen Konzertaufgaben widmet. Erwähnt werden muß auch das Ballett der Scala, das in den nächsten Wochen den Münchener Ballettdirektor Heinz Rosen als Gastchoreographen sieht. Mit der Schaffung der Piccola-Scala wurde das große Haus durch einen intimen Raum ergänzt, der für bestimmte Aufgaben – ähnlich wie in München das Cuvilliés-Theater – den notwendigen Rahmen bildet.

München begrüßt die Gäste aus Italien, wie die Mitglieder der Staatsoper ihre Mailänder Kollegen in dem Bewußtsein enger freundschaftlicher Verbundenheit.

Dr. Hermann Frieß

Nebenstehend:

Gianni Raimondi (Rudolf)

Mirella Freni (Mimi)





Adriana Martino

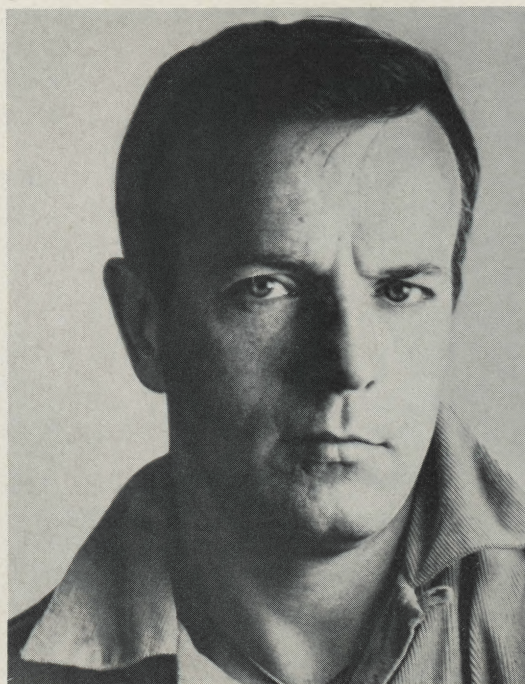


Mirella Freni

Antonio Ghiringhelli, Generalintendant der Scala



Franco Zeffirelli, Regisseur und Bühnenbildner

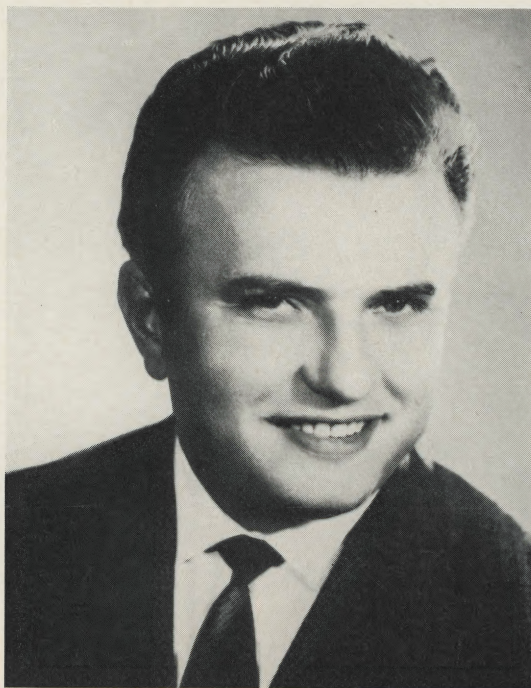




Gianni Raimondi



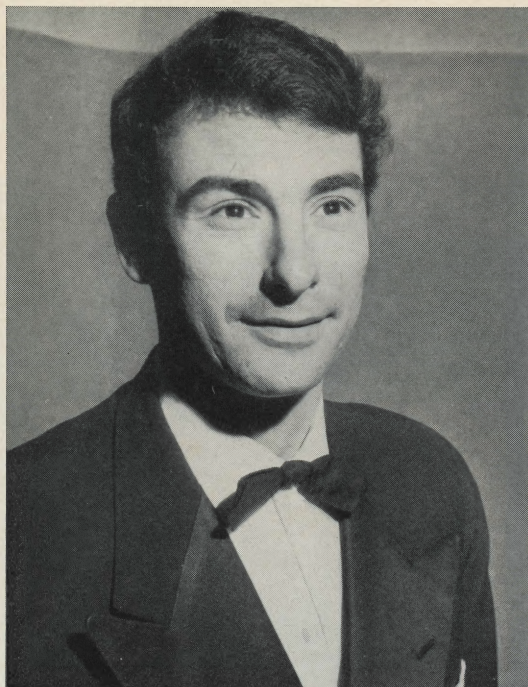
Rolando Panerai



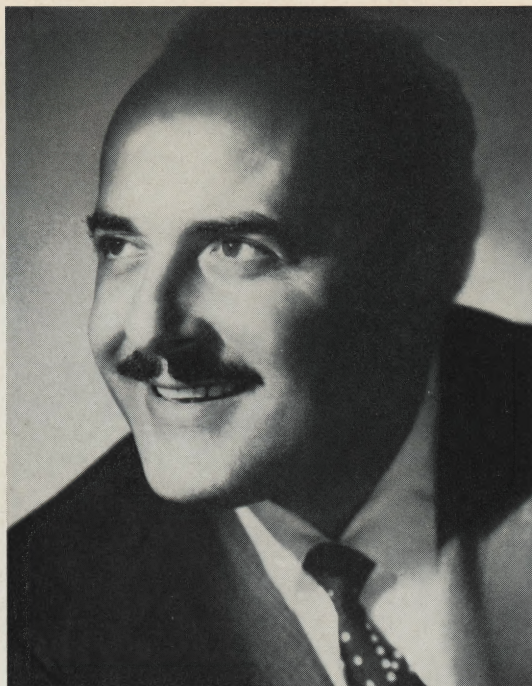
Gianni Maffeo



Ivo Vinco

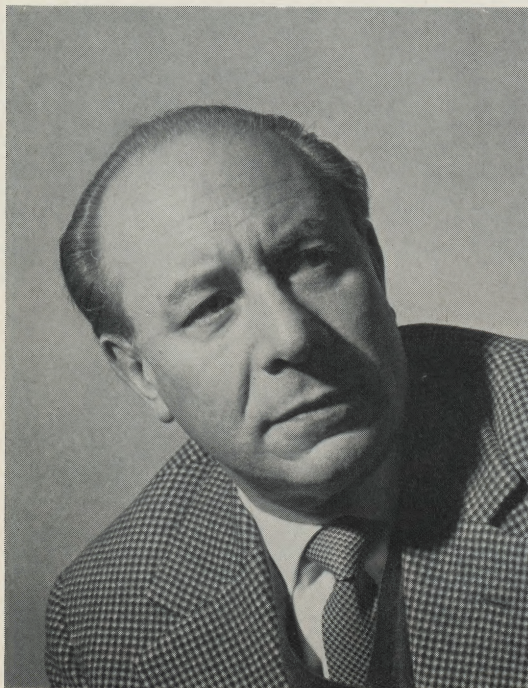


Virgilio Carbonari

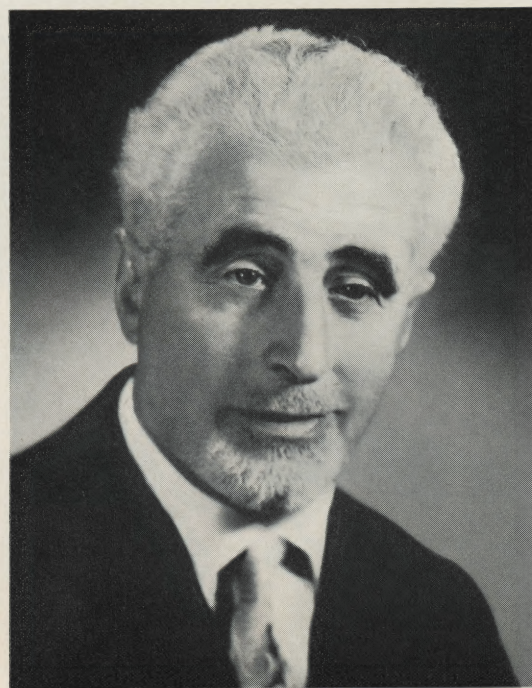


Carlo Badioli

Nicola Benois, Leiter der Bühnenausstattung



Roberto Benaglio, Chordirektor





Über 180 Jahre

BAYERISCHE STAATSBANK

Sorgfältige Erledigung aller Bankgeschäfte

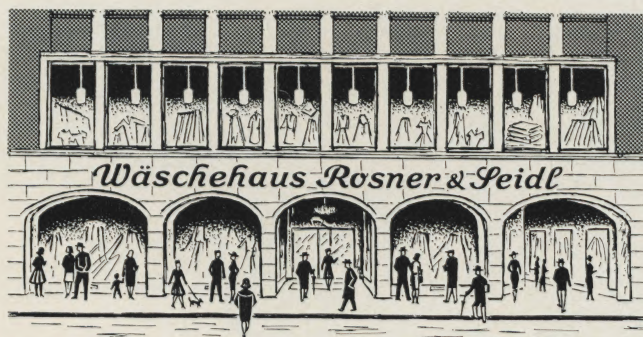
DIREKTORIUM UND HAUPTSITZ MÜNCHEN

Kardinal-Faulhaber-Straße 1

11 STADTZWEIGSTELLEN IN MÜNCHEN

Niederlassungen in allen größeren Städten
Bayerns und der Pfalz

DIE BANK FÜR ALLE



MÜNCHEN 2

Herrenwäsche
Damenwäsche
Bademäntel, Blusen
modische Schürzen
Stoffe für die Dame,
für den Herrn,
für das Heim
Tischwäsche

Haushaltswäsche
Frottierwaren
Bettwäsche
Bettwaren
Wolldecken
Daunendecken

DIENERSTRASSE 21
gegenüber dem Ratskeller
Telefon 22 43 21

Seit 90 Jahren pflegen wir die althergebrachte Tradition rechtschaffener Kaufleute, deren Stolz auf der reellen Leistung beruht. In diesem Sinne konservativ, entsprechen wir aber in der Auswahl der Artikel, der Formen und Farben sowie der Dessins den Erwartungen unserer Kunden durch modische, geschmackvolle Angebote.

Rosner & Seidl

Ihr aufmerksamer Berater

Wenn Sie gute Musik lieben

stellen Sie auch höchste Ansprüche an die Schallplattenwiedergabe in Ihrem Heim. Sie wünschen eine Tonwiedergabe von größter Reinheit und originalgetreuer Klangfarbe. Eine Thorens-Anlage erfüllt Ihre Forderungen vollkommen: Denn bei diesen HiFi-Stereo-Ketten stellt nicht eine Firma ihre Geräte zusammen, sondern anerkannte Spezialfirmen aus Europa und den USA vereinigen ihre Spitzengeräte zu Musikanlagen, die den Fachmann in

gleicher Weise begeistern wie den anspruchsvollen Musikliebhaber.

Gönnen Sie sich den Genuß, Ihre Lieblingsplatten im Thorens-Studio München 23, Leopoldstraße 19, einmal in Ruhe anzuhören. Wir versichern Ihnen, daß Sie eine solche Darbietung außerhalb des Konzertsaaes noch nicht gehört haben. Die Vorführung und Beratung ist für Sie völlig unverbindlich.

Gute Musik — richtig hören

THORENS



KARMANN
Ghia
... voller Rasse
und Eleganz



MAHAG

Verkauf und Kundendienst · München 8
Schleibingerstraße Telefon 45951

FERD. GÖTZ

A. GIULINI'S NCHF · GEGR. 1889



(Gesetzl. geschütztes Firmenzeichen)

FÄRBEREI

CHEM. REINIGUNG

WÄSCHEREI

SPEZ. TEPPICHREINIGUNG

ORIENT. WÄSCHE

MÜNCHEN 23 · BIEDERSTEIN 8 · SAMMEL-RUF 33 25 47 · FILIALEN IN ALLEN STADTTTEILEN



Perser
Teppiche
kauft man zuverlässig im
TEPPICHHAUS
Fürstenhof
MÜNCHEN 2, LENBACHPLATZ 9

Schwarzwälders

Naturweinstuben

bieten Bestes aus Küche und Keller



München 2, am Dom, Hartmannstraße 8
Telefon: Gästeruf Naturweinstuben 227216
Naturweinhandlung 222929



VON STILLEN KÜSTEN IN DIE ELEGANTE WELT: *Bernstein* -

Gold der OSTSEE

Moderner Bernsteinschmuck
aus eigenen Werkstätten!

Der Bernsteinladen im
Rathaus am Marienplatz



SPATENHAUS

das Opern-Restaurant

am Max-Josephs-Platz



Warme Küche bis 23.30 Uhr

Tischbestellung Telefon 227841



Exclusiv:

Modell-Brillen

Die weltbekannten
micro pupil
CONTACTLINSEN

hauchdünn, unsichtbar, gut verträglich

Söhnges

MÜNCHEN
BRIENNER STRASSE 7



Sportliche und elegante Moden.

Exklusiv Modelle aus Paris -

*Große Abteilung für Cocktail- und
Abendkleider*

von fürstenberg

Residenzpassage - Zugang auch Theatinerstraße
gegenüber der Oper

In diesem Hause
gehen Sie auf

GIRLOON-HOCHFLO UND GIRNOVA

der Perlon-Velours
Auslegware

geschmackvoll
überragend haltbar
schmutzunempfindlich

geliefert und verlegt von
Bayerns großem Einrichtungshaus

böhmler

BÖHMLER IM TAL

Teppiche · Möbel · Gardinen · Betten · Tapeten · Linoleum



on the rocks



.. zu jeder
Gelegenheit